

Erscheint  
Dienstags und  
Freitags.  
Zu beziehen  
durch alle Post-  
anstalten.

# Weißeritz-Beitung.

Preis  
pro Quartal  
10 Rgr.  
Inserate die  
Spalten-Zeile  
8 Pfg.

Amts- und Anzeige-Platt der Königl. Gerichts-Aemter und Stadträthe zu  
Dippoldiswalde, Frauenstein und Altenberg.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

## Tagesgeschichte.

**Dippoldiswalde, 23. März.** In der gestrigen zahlreich besuchten Versammlung des Gewerbe-Vereins hielt zunächst, nachdem der Vorstand die Versammelten mit einer herzlichen Ansprache begrüßt und dem Verein beim Antritt des neuen Vereinsjahres ein freudiges Glückauf gewünscht hatte, Herr Sportel-Controleur Karg, gestützt auf 20jährige Erfahrungen im öffentlichen Verwaltungsfache, insbesondere auch als Hypothekenbuchführer, einen Vortrag über das Creditwesen, worin er in einer sehr klaren und ausführlichen Weise sich erst über die verschiedenen Vorsichtsmaßregeln aussprach, welche Derjenige zu nehmen hat, der einem Andern, sei es nun auf Hypothek, oder auf Pfand, oder gegen Wechsel und Schuldverschreibungen, oder bloß auf Treue und Glauben, ein Capital vorschießt, dann aber auseinandersetzte, was alles Derjenige, welcher Credit nimmt, zu beobachten habe, um nicht bei Entnahme von Darlehen in Verlegenheiten und Schaden zu gerathen und sich ungelegenen Capitalskündigungen aussetzen. Allgemein wurde der Wunsch ausgesprochen, da es bei dem etwas schnellen Vortrage für Manchen etwas schwierig war, demselben in allen seinen Einzelheiten zu folgen, daß Herr Controleur Karg wiederholt aus dem reichen Schatze seiner Erfahrungen auf diesem, so tief in das practische Leben eingreifenden Gebiet dem Verein Mittheilungen mache und Veranlassung zum gegenseitigen Gedankenaustausch darüber geben möchte. — Nachdem hierauf einige Vereinsangelegenheiten erledigt und der Rechenschaftsbericht über das Cassenwesen des Vereins vom derzeitigen Cassirer Herrn Haberfang mitgetheilt worden war, lenkte Dr. Theile die Aufmerksamkeit der Versammlung auf ein Gebiet, das zwar, streng genommen, nicht in das Bereich eines Gewerbevereins gehört, das aber dennoch bei dem allgemeinen menschlichen Interesse, welches es bietet und welches insbesondere durch einen veröffentlichten Vortrag des Herrn Hosprediger Dr. Käufer gegenwärtig in weiteren Kreisen gefunden hat, auch hier als ein willkommenener Gegenstand der Besprechung begrüßt wurde, das Gebiet der Astronomie. Bei der kurz zugemessenen Zeit war es dem Sprecher allerdings nur möglich, ein flüchtiges Bild des gestirnten Himmels in seiner, den menschlichen Geist über die Schranken der Endlichkeit erhebenden, Größe und seiner wundervollen Einrichtung zu geben. Allein mit Hilfe von Modellen und Zeichnungen und nach genauem Maßstabe ausgeführte Darstellungen der Himmelskörper unseres Sonnensystems, die an quer über das Sitzungslocal ausgespannten Fäden in entsprechenden Entfernungen aufgehängt waren, sowie durch zum Theil überraschenden

Vergleich, und durch eine eingehendere Besprechung der dritten von Dr. Käufer an den gestirnten Himmel gerichteten Frage („werden wir sein?“) vom naturwissenschaftlichen Standpunkte aus, wurde das Interesse der Versammlung in einer Weise gefesselt, daß dieselbe bis in die 11. Stunde mit gespannter Aufmerksamkeit dem Vortrage folgte.

**Dippoldiswalde.** Die Confirmation der Katechumenen wurde am gestrigen Palmsonntage Nachmittags hier zum ersten Male feierlich vollzogen, während dieselbe zeither am grünen Donnerstag stattfand. Eine zahlreiche Zuhörerschaft hatte sich versammelt, um der heiligen Handlung beizuwohnen, welche dadurch besonders gewann, daß die Einsegnung der Confirmanden von dem Geläute aller Glocken begleitet wurde. Herr Diaconus Mühlberg hielt eine ergreifende Ansprache, von der wir nur wünschen können, daß sie den jungen Christen unvergesslich bleiben möge. Außerdem glauben wir, daß der Wechsel des Tages der ganzen Feierlichkeit nicht nur keinen Abbruch thue, sondern vielmehr dieselbe noch erhöhen werde.

**Dippoldiswalde.** Für künftigen Charfreitag steht, wie schon seit einer längeren Reihe von Jahren, wiederum eine geistliche Musikaufführung des Liederkranzes in hiesiger Stadtkirche zu erwarten. Wie man aus dem bereits veröffentlichten Programm abnehmen kann, geht die Absicht des Vereins dahin, zu einer ernstlichen und würdigen Charfreitagsfeier ein bescheidenes Theil beizutragen. Möge diese Absicht durch einen zahlreichen Besuch aus unserer Stadt, sowie aus der Umgegend, eine erfreuliche Würdigung und Anerkennung finden.

**Dresden.** Der Stadtrath beabsichtigt, das neben dem Altstädter Rathhause befindliche, in demselben Style wie dieses erbaute Münzel'sche Haus anzukaufen und dasselbe mit dem Rathhause, dessen Räumlichkeiten für die mit jedem Jahre wachsende städtische Verwaltung nicht mehr ausreichen, zu vereinigen.

— Die Verwaltung der Leipzig-Dresdner Eisenbahn, welche den Bedürfnissen des Verkehrs stets bereitwillig Rechnung trägt, beabsichtigt, in nächster Zeit die Ausgabe von Tagesbillets einzuführen.

— Am 20. d. Mts. starb in Dresden in dem hohen Alter von 88 Jahren Graf von Einsiedel, der 17 Jahre lang (1813—1830) sächsischer Cabinetsminister gewesen war, und nach seiner Entlassung aus dem Staatsdienst (mit einer bedeutenden Pension) seine ganze Thätigkeit den industriellen Etablissements auf seinen Besitzungen (darunter der Marktflecken Rücken-berg an der schwarzen Elster — unweit Elsterwerda — mit dem nahen berühmten Eisenhüttenwerk Rauchaammer) widmete.

— Nächste Mittwoch den 26. wird Director Reng mit seiner Künstlergesellschaft in Dresden eintreffen und am 1. Osterfeiertage seine Productionen im Circus eröffnen. Er wird sich nur 14 Tage aufhalten, da er zur Leipziger Messe geht.

**Glashütte.** Am 21. d. Mts. früh halb 3 Uhr wurden wir durch den Ruf „Feuer!“ aus dem Schlafe geschreckt; es brannten im benachbarten Dittersdorf die Güter von Loge und Köhler ab. Das Feuer war bei Ersterem ausgebrochen und das Köhler'sche Gut von demselben mit ergriffen worden. Ein Glück, daß der Wind vom Dorfe ab stand, denn die Kirche und Schule waren in Gefahr. Die Entstehungsurache ist bis jetzt noch nicht ermittelt.

**Leipzig.** Die diesjährige Ostermesse beginnt mit dem 15. April und endet am 4. Mai.

### Markt-Preise. Pirna, den 23. März 1861.

Sort.	Thlr.	Ngr.	Thlr.	Ngr.
Weizen	5	10	zu 152 Pfd. bis	5 10 zu 167 Pfd.
Roggen	3	10	zu 145 Pfd. bis	3 27 zu 160 Pfd.
Gerste	—	—	zu — Pfd. bis	— — zu — Pfd.
Hafer	1	20	zu 83 Pfd. bis	2 5 zu 107 Pfd.
Der Centner Heu 20 Ngr. bis 25 Ngr.				
Das Schock Stroh 6 Thlr. — Ngr. bis 6 Thlr. 20 Ngr.				

### Kirchliche Nachrichten.

#### Dippoldiswalde.

Grüner Donnerstag. Vorm.-Pred. Hr. Diac. Mühlberg, und öffentliche Communion, wozu Tags vorher Mittags 12 Uhr allgemeine Beichte. Nachm. Beistunde.

Charfreitag. Frühcommunion Hr. Diac. Mühlberg. Vorm.-Pred. Hr. Super von Zobel. Nachmittags Beistunde.

## Allgemeiner Anzeiger.

### Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamte sollen

den 27. Mai 1861

das dem Hausbesitzer **Johann Gottlieb Niedel** zu **Reinhardtsgrimma** zugehörige **Wohnhaus** nebst **Schuppen**, Nr. 9B. des Brandcatasters und Nr. 123 des Grund- und Hypothekenbuchs für Reinhardtsgrimma, nebst Parzelle Nr. 24b. des Flurbuchs, welche am 11. März 1861, ohne Berücksichtigung der Oblasten, resp. auf 615 Thlr. — Ngr. — Pf. und 4 Thlr. 20 Ngr. — Pf. gewürdet worden sind, nothwendiger Weise versteigert werden: was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Dippoldiswalde, am 14. März 1861.

Königliches Gerichtsamt daselbst.  
Drewitz.

### Steinkohlenbau-Verein Golberoda-Dippoldiswalde.

An die Inhaber folgender Actien des vorgenannten Vereins: 1) Nr. 1395, auf welche die ausgeschriebene 6. Einzahlung, 2) Nr. 907 und 1367, auf welche die 7., 3) Nr. 376 und 1517, auf welche die 8., 4) Nr. 890, 1471, 1482, 1513, 1514, 1576—1584, auf welche die 9., 5) Nr. 595, auf welche die 10., 6) Nr. 674 und 733, auf welche die 11. Einzahlung nicht geleistet worden ist, ergeht hiermit, unter Beziehung auf unsere Bekanntmachung vom 13. Februar d. Js., wiederholt die Aufforderung, die hierauf rückständigen Einzahlungsbeträge, nebst der verwirkten Conventionalstrafe von zehn vom Hundert und den antheiligen Kosten, bis längstens

am 30. März dieses Jahres

portofrei, unter Beifügung der betreffenden Interimsactien, an den Vereinskassirer, Herrn Kaufmann Billig allhier, zu berichtigen, widrigenfalls diese Actien nach Ablauf dieser letzten Frist unnachsichtlich für ungiltig, die Inhaber derselben demnach aller Rechte als Actionäre, sowie der geleisteten Einzahlungen, für verlustig werden erklärt werden.

Im Uebrigen wird hierdurch zugleich zur Kenntniß der geehrten Actionaire gebracht, daß die Verzinsung der Vereinsactien vom laufenden Jahre an Statutengemäß nicht weiter Statt findet.

Dippoldiswalde, am 19. März 1861.

Das Directorium des Steinkohlenbau-Vereins Golberoda-Dippoldiswalde.  
Maudisch.

Ich fühle mich gedrungen, allen Denen, welche bei dem Tode meines Mannes, des Schuhmachermstrs. Carl Leberecht Bachmann, so viel Theilnahme bezeugten, sowie auch für die ehrenvolle Begleitung zur Ruhestätte, den innigsten Dank zu sagen. Herzlichen Dank auch Hrn. Dr. Balthier in Pennerödorf für seine ärztlichen Bemühungen, das mir so theure Leben zu erhalten, sowie Hrn. Diac. Vogel für die trostreichen Worte bei der Beerdigung.

Frauenstein, den 21. März 1861.

Adolphine verw. Bachmann.

Nächsten Donnerstag, den 28. d. Mts., wird die Statutengemäße **General-Versammlung** der hiesigen **Braugenoßenschaft** abgehalten.

Da außer der Braupacht-Vertheilung und Rechnungsablegung noch einige andere Gegenstände von Wichtigkeit zur Beschlussfassung vorliegen, so ist es wünschenswerth, daß sämtliche brauberechtigte Bürger sich Mittags 1 Uhr im oberen Locale des hiesigen Gasthauses zum Rathskeller dazu einzufinden.

Altenberg.

Fr. Aug. Thömel,  
Brauvorstand.

Zur bevorstehenden Düngezeit empfehle ich, unter Garantie für die wirksamen Bestandtheile, mein Lager von

# G u a n o,

zu den billigsten Preisen und gewähre ich bei Abnahme größerer Partheien einen angemessenen Rabatt.

**Friedrich Zimmer,**  
Dresden, Waisenhausstraße Nr. 31.

Einem geehrten Publikum erlaube ich mir hierdurch die ergebene Anzeige zu machen, daß ich meine, seit 30 Jahren hier bestehende

## Conditorei

meinem ältesten Sohne Bernhard übergeben habe. Ich scheid von diesem Geschäfte mit der Bitte: das ehrende Vertrauen, welches ich in der Reihe dieser Jahre genossen, gütigst auf meinen Sohn übertragen zu wollen.

Meine **Weiß- und Brodbäckerei** findet unter der Leitung meines Sohnes ihren ungestörten Fortgang.  
**Dippoldiswalde, Ende März 1861.**

**Ernst Liebmann.**

Auf die obige Anzeige Bezug nehmend, halte ich einem geehrten Publikum mich bestens empfohlen, versichere, Alles anzubieten, um mir die allseitige Zufriedenheit zu erwerben und durch prompte und reelle Bedienung das in mich zu setzende Vertrauen zu rechtfertigen.

**Bernhard Liebmann.**

**Tafelaufsätze, Torten, Kugelopfs** (auf Bestellungen, die möglichst schnell ausgeführt werden), sowie eine reiche Auswahl von **Desert- und Tafelbäckerei**, empfiehlt die

**Conditorei von Bernhard Liebmann.**

## Nußholz = Auction.

Nächsten **Donnerstag**, den 28. d. Mts., von Nachmittags 2 Uhr an,

sollen im sogen. **Mittelgrund**, an dem von hier nach Ruppendorf führenden Wege, 143 schwache **eschene Nußstückchen** gegen sofortige baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Schloß **Reichstädt**, den 23. März 1861.

**Hobland.**

## Auction.

In der Wohnung der verstorbenen verm. **Hubald** zu **Oberfrauendorf** sollen nächsten **2. April d. Js.**, von früh 8 Uhr an, **Betten, Wäsche, Kleider, Möbel** und alles andere **Wirthschaftsgeräth** gegen sofortige baare Zahlung versteigert werden.

## Kapp-Saamen,

selbst erbauten, in bester Qualität, kann noch ablassen  
**Sabisdorf. K. Schwende.**



Diese rühmlichst bekannten **ächten Rheinischen Brust-Caramellen** haben sich durch ihre hervorragende Qualität bei allen Consumenten ungewöhnlichen **Auf und Empfehlung** erworben und werden in versiegelten **rosarothem Düten** à 5 Ngr., auf deren Vorderseite die bildliche Darstellung „**Vater Rhein und die Mosel**“ befindet, nach wie vor ausschließlich **ächt** verkauft bei **Ludwig Billig** in **Dippoldiswalde**.

## Auctions - Anzeige.

Veränderungshalber bin ich gesonnen, nächsten **Sonnabend**, den 30. März, von Mittags 12 Uhr an, meine beiden **Pferde** (Füchse), 1 fast neuen **Rüstwagen** mit sämmtlichem Zubehör, 1 leichten **Kollwagen** mit eisernen Achsen, 1 **Kennschlitten**, 1 **Kassenschlitten**, 1 **Partbie Wagen- und Futterkörbe**, 1 **Partbie Hemm-, Spann- und Aufhahleketten**, mehrere **Kutsch- und Ackergeräthe**, 2 Paar **Schellengeläute**, 5 Stück **Halbriemen**, an jedem 2 **Glocken**, 2 **Reitsattel** und **Säume** öffentlich zu versteigern. — Erstehungslustige werden ersucht, sich zu diesem Tage Vormittags 10 Uhr im **Gasthose** zum alten **Amthause** bei mir einzufinden, um sämmtliche Gegenstände vorher in **Augenschein** nehmen zu können.

**Alttenberg. Ernst Louis Siebel.**

## Brannen Java-Kaffee,

à Pfund 10 1/2 und 11 Ngr.,

dem **Mocca** im edlen Geschmack am nächsten, in der Stärke denselben übertreffend, empfing in neuer Sendung

**L. Schmidt.**

**Geräucherter ungar. Tafel-Speck,**  
**schneeweißes = Schweinefett**

traf beides in vorzüglicher Qualität wieder ein bei

**Ludwig Billig.**

## Samen

von **rothem, weißem und gelbem Klee**, **Pernauer, Libauer** und **schleffischem Lein**, **Thimothé**, **ächten Würzburger Runkeln**, **Kraut, Möhren, Gurken** etc. empfiehlt in neuer, frischer Waare

**Louis Schmidt.**

## Feine bittere Cacao = Masse,

- süße do.
- Gesundheits-Chocolade,
- Gewürz- und Vanillen-Chocolade,
- Chocoladen-Pulver,
- Feine Chocoladen-Plätzchen

sind jetzt wieder in bester Güte angefertigt worden.

**Linck.**

## Geschäftsaufgabe und Dank.

Hiermit machen wir allen unsern geehrten Abnehmern bekannt, daß wir unser zeither betriebenes **Materialwaaren-Geschäft** Herrn Kaufmann **Johann Simon Listner** vom heutigen Tage an pachtweise überlassen haben.

Indem wir für das geschenkte Vertrauen, welches uns während unsern Geschäftsbetriebs zu Theil wurde, unsern herzlichsten Dank sagen, verbinden wir damit zugleich noch die ergebenste Bitte, dasselbe in recht reichem Maße auch auf unsern Herrn Nachfolger übergeben zu lassen.

Dippoldiswalde, den 24. März 1861.

A. F. Flade.

M. Börnicke, geb. Flade.

## Etablissements-Anzeige.

Den geehrten Bewohnern von hier und Umgegend erlaube ich mir hiermit die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich das hier am Markt, vis-à-vis dem Rathhaus, gelegene und von Frau verwittw. Flade zeither betriebene

**Material- & Farbwaaren-, Tabak- & Cigarren-Geschäft** von heute an übernommen habe, und unter der Firma:

**Johann Simon Listner**

fortsetzen werde.

Ich empfehle mein Unternehmen einer gütigen Beachtung, unter der Versicherung, daß ich das mir zu schenkende Vertrauen jederzeit durch prompte und gewissenhafte Bedienung zu erhalten mich bemühen werde.

Dippoldiswalde, am 24. März 1861.

Hochachtungsvoll  
Johann Simon Listner.

➔ Bis Ende März nimmt noch Loose der **National-Lotterie** zur Besorgung an  
**Aug. Säbler** in **Altenberg**.

Eine **Gewinn-Liste** liegt von Donnerstag an zur Einsicht aus bei

**A. Säbler** in **Altenberg**.  
**Ernst Lehmann** in **Frauenstein**.

Heute Dienstag empfehle ich  
**gutes frisches Rindfleisch**  
(Hinter-Viertel).

**Wehnert** vor'm Niedertbor.

Gefunden.

Am Freitag wurde in der böhmischen Gasse eine **schwarze Leinwandkutte** gefunden. Der Eigentümer kann dieselbe zurückerhalten bei  
**Martin**, Schneidmstr. in **Frauenstein**.

Auf mehrseitig kundgegebene Wünsche, wird der Unterzeichnete nächsten **grünen Donnerstag** in der großen Saalstube des hiesigen Rathhauses einen, auch einem weiblichen Zuhörerkreise zugänglichen, öffentlichen Vortrag über

**die Sternwelt und den Menschen in seinen Beziehungen zu derselben**

halten, wozu hiermit freundlichst eingeladen und zugleich bemerkt wird, daß ein kleines, beim Eintritt in die Saalstube zu erhebendes, freiwilliges Entree zur Beschaffung von Lehrmitteln für den künftigen naturwissenschaftlichen Unterricht in hiesiger Stadt verwendet werden soll. — Der Vortrag beginnt punkt 8 Uhr Abds.

Dippoldiswalde, am 25. März 1861.

Dr. F. Theile.

## Landwirthschaftlicher Verein zu Dippoldiswalde.

Bersammlung heute, **Dienstag**, den 26. März.  
Das Directorium.

## Geistliche Musik-Aufführung.

Der unterzeichnete Verein beabsichtigt unter Mitwirkung des hiesigen Stadtorchesters und unterstützt von hiesigen und auswärtigen Sängern und Sängerinnen, sowie von fremden Musikern, kommenden **Charfreitag**, den 29. März, Nachmittags 4 Uhr, in hiesiger Stadtkirche eine geistliche Musik mit nachfolgendem Programm aufzuführen:

Orgelvorspiel.

Meine Lebenszeit verstreicht (Nr. 716 Dr. Gesangbuch), Motette von Schicht.

Des Staubes eitle Sorgen, Motette von Haydn.

Choral aus dem Oratorium „der Tod Jesu“, von Graun.

Schlußchor aus dem Oratorium „das Ende des Gerechten“, von Schicht.

Der Oftermorgen, Cantate von Neukomm, 2. Theil.

Entree nach Belieben, doch nicht unter 2½ Mgr., da ein Theil der Einnahme für das Luther-Denkmal in Worms bestimmt ist. Freunde geistlicher Musik ladet hierzu ergebenst ein  
**Der Liederfranz**.

Dippoldiswalde, den 21. März 1861.

Eingang (wo auch Texte zu haben sind) auf der Seite beim Diaconate.

➔ Hierzu eine Beilage. ➔

Dienstag, den 26. März 1861.

## Allgemeine deutsche National-Lotterie.

Die Gewinn-Liste mit Katalog (26 Bogen Quart) wird nunmehr im Drucke vollendet und vom 27. d. M. an ausgegeben.

Zu dem Preise von 6 Ngr. ist dieselbe in der Expedition der Blochmann'schen Buchdruckerei zu Dresden (hinter der Kreuzkirche), und in der Buchdruckerei von Julius Ernst, Schloßstraße 22, erste Etage, früh von 7 bis 12 $\frac{1}{2}$  Uhr und Nachmittags von 2 bis 7 Uhr zu entnehmen, sowie auch Bestellungen durch die Post an genannte Expeditionen zu richten sind. Außerdem ist sie für denselben festen Preis in der Buchhandlung des Herrn R. F. Köhler in Leipzig zu haben, und von demselben auf dem billigeren Buchhändlerwege zu beziehen.

An jeden Haupt-Lotterie-Einnehmer, welcher Loose in Commission übernommen hat, sowie an jeden, vom Haupt-Bureau ausdrücklich beauftragten Looseverkäufer, wird ein Exemplar gratis übersendet werden.

Diese Liste mit Katalog ist keine bloße Auszugs-Liste, sondern eine vollständige Gewinn-Liste, aus der man ersehen kann, welcher Gewinn auf jede der 660,000 Loosnummern gefallen ist.

Da die Abwicklung einer so großen, weitverbreiteten Sachen-Lotterie einen geordneten und consequent durchgeführten Geschäftsgang bedingt, so haben wir nachstehende Bestimmungen zu treffen für nothwendig erachtet, und geben uns der Erwartung hin, das theilhabende Publikum werde unseren, nur auf dessen Vortheil berechneten Anordnungen mit Vertrauen und freundlicher Unterstützung entgegenkommen.

### Am 10. April d. Js.

beginnt die Annahme der Loose auf dem hiesigen Haupt-Bureau behufs der Verabfolgung der Gewinne.

1) Bei der durch den Umfang der Lotterie geboten gewesenen Eigenthümlichkeit der Ausloosung, hat der Beginn der planmäßigen sechsmonatlichen Frist, binnen welcher die Loose zu präsentiren und die Gewinne abzufordern sind, nicht vom Tage der Loosziehung an gerechnet werden können. Es wird daher der Beginn dieser Frist hiermit auf den 10. April d. Js., als den Anfangstag der Gewinn-Ausgabe, festgesetzt, und diese Frist auf ein ganzes Jahr bis zum 10. April 1862 ausgedehnt.

Die Gewinne, welche nicht bis mit 10. April 1862 durch Uebersendung der Loose abgefordert worden sind, verfallen, dem Plane zufolge, milden Zwecken.

Die Zusendung der Gewinne, soweit sie nicht bis zum 10. April 1862 geschehen kann, erfolgt nachher.

2) Es bleibt den Theilhabenden anheimgestellt, die Gewinn-Gegenstände persönlich oder durch hierzu Beauftragte in Dresden abzufordern. Solchenfalls hat aber der Loose-Inhaber nur ein bis höchstens drei Loose auf einmal auf das Haupt-Bureau zur Revision zu bringen, welche daselbst abgestempelt werden, und gegen deren Abgabe auf dem Ausstellungs-Bureau die Gewinn-Gegenstände unverpackt und unversegelt in Empfang zu nehmen sind.

3) Jede **Einsendung** von Loosen ist zu frankiren und (es mögen eins oder mehrere Loose sein) mit drei gleichlautenden, deutlich geschriebenen Verzeichnissen zu begleiten, worin bei mehreren Loosen die Nummern nach der Nummersolge aufgeführt sein müssen.

Unfrankirte Zusendungen werden nicht angenommen.

Verzeichnisse, die obiger Vorschrift nicht entsprechen, sowie nicht nach der Nummersolge gelegte Loose, werden auf Kosten des Einsenders geordnet, der sich die daraus entspringende Verzögerung dann selbst zuschreiben hat. Auch erwartet man deutlich geschriebene Namen der Absender und ihrer Wohnorte.

4) Das eine der drei Verzeichnisse wird nach geschriebener Loose-Revision dem Einsender quittirt zurückgesendet, das zweite als Beleg auf dem Haupt-Bureau zurückbehalten, und das dritte dem von uns angenommenen und für dieses Geschäft eidlich verpflichteten Commissionär und Expeditur Herrn. Eduard Geucke hieselbst, behufs der Empfangnahme und Versendung der Gewinn-Gegenstände, übergeben.

5) Die an den genannten Commissionär gelangenden Gewinn-Gegenstände werden, zur Vermeidung von Verwechslungen, von diesem unter seiner Verantwortlichkeit abgestempelt oder mit dem National-Lotterie-Siegel verschlossen, und sodann sorgsam verpackt, unter Nachnahme der unvermeidlichen, möglichst billigen Spesen, an die Loose-Einsender befördert.

6) Alle durch unsern Commissionär Geucke verpackten und spedirten Gewinn-Gegenstände werden, so weit es per Eisenbahn im deutschen Bundesgebiete geschehen kann, auf Kosten des Lotterie-Unternehmens, versichert und **frachtfrei** versendet.

7) Behufs unpartheischer Abfertigung der zu versendenden Gewinne, werden die an das Haupt-Bureau gelangenden Loose-Zusendungen unter fortlaufender Nummer und nach dem Datum des Eingangs in eine besonders hierzu angelegte Registraude eingetragen, die Gewinne aber nach dieser Reihenfolge expedirt werden.

8) Um für die erste Zeit dem allzu zahlreichen Eingange von Loosen, der das Abwicklungsgeschäft bei 660,000 Gewinn-Gegenständen im höchsten Grade stören und verzögern müßte, zu begegnen, hat bis auf weitere Bekanntmachung die Anordnung getroffen werden müssen, daß von den Inhabern größerer Loose-Quantitäten nicht mehr als höchstens **Zweihundert** Loose auf einmal, mit den dazu gehörigen Ver-

zeichnissen, angenommen werden können. Erst nach Empfang der Gewinne dafür ist die Einsendung von Loosen bis zu 200 Stück zu wiederholen.

Zu viel oder zu früh eingesendete Loose müssen zurückgehen.

Durch vorstehende Anordnung wird auch die Möglichkeit erreicht werden, nach den verschiedenen Gegenden Deutschlands eine annähernd gleichmäßige Versendung von Gewinn-Gegenständen zu erzielen.

9) Alles Mahnen um Gewinn-Zusendungen ist zu vermeiden, da der geordnete Geschäftsbetrieb in keiner Weise gestört werden darf, bezügliche Zuschriften daher ohne Erfolg bleiben müssen.

Wegen Verabfolgung der Gewinne an Loose-Zubaber, die solche persönlich oder durch Beauftragte in Empfang nehmen wollen (siehe Punkt 2 obiger Bestimmungen) sind demnächst nachstehende Anordnungen zu treffen gewesen:

a) Die Annahme der Loose und Verabfolgung der Gewinne geschieht

**t ä g l i c h ,**

Sonn- und Festtage ausgenommen, vom 10. April bis zum 10. October d. Js.

b) Behufs der Präsentation, Revision und Abstempelung der Loose, wird das Haupt-Bureau der National-Lotterie (Johannisgasse Nr. 14, erste Etage)

**Vormittags von 10 bis 12 Uhr,**

und Behufs Verabfolgung der Gewinne, das Ausstellungs-Bureau (eremal. Kgl. Gemäldegallerie am Neumarkt)

**Nachmittags von 4 bis 7 Uhr**

geöffnet sein.

c) Während der acht Tage nach dem Pfingstfeste, mithin vom 21. bis 28. Mai, und während der Woche des Dresdner Vogelschießens bleibt das Haupt-Bureau Vormittags von 10—1 Uhr, und das Ausstellungs-Bureau Nachmittags von 3—7 Uhr geöffnet.

d) Nach Empfang der abgestempelten Loose auf dem Haupt-Bureau, sowie der Gewinne auf dem Ausstellungs-Bureau, hat man sich sogleich zu entfernen, um die Expedition anderweiter Loose und Gewinne nicht zu behindern.

e) Wer die Abholung der Gewinne nicht selbst besorgen, sondern dieselben sich zusenden lassen will, hat diejenigen Anordnungen zu befolgen, welche wegen Einsendung der Loose in obenstehenden Bestimmungen enthalten sind.

Dresden, am 19. März 1861.

## Der Haupt-Verein

der allgemeinen deutschen National-Lotterie zum Besten der Schiller- und Ciedge-Stiftung.

Der Major Serre auf Wagn,

geschäftsführendes Mitglied.

## Hypotheken-Versicherung.

Die unterzeichnete Agentur vermittelt die Versicherung von hypothekarischen Forderungen, die Versicherung von Grundstücken bis zu siebenzig Procent des ermittelten Werthes derselben und die Versicherung pünktlicher Zahlung hypothekarischer Zinsen, welche direct durch die Anstalt gezahlt werden.

Außerdem werden Anmeldungen von Capitalien zur vollständig kostenfreien Anlegung durch die Gesellschaft auf versicherte Hypotheken und mit Zinsenversicherung jederzeit unentgeltlich zur Bestellung übernommen.

Genaue Auskunft über alle einschlagenden Verhältnisse wird gern ertheilt im

**Agentur-Bureau** des Stadtcassirer **August Säbler** in **Altenberg**.

Der Unterzeichnete empfiehlt sein

## Hohlglas-Waarenlager

in großer Auswahl dem geehrten Publikum zur geneigten Beachtung, mit der Versicherung prompter Bedienung und billigster Preise.

**August Teicher's Binngießerei.**

Gleichzeitig empfehle ich **beschlagnene Bierkrügel** in großer Auswahl.

Der

## Erzgebirgische General-Anzeiger,

als Wochenblatt zunächst für **Olbernhau, Sayda, Zöblitz, Forchheim** und Umgegend, empfiehlt sich zu allerlei **Inseraten**, welche in dieser Gegend eine große Verbreitung erlangen.

Abonnements-Preis, mit einer überaus reichhaltigen belletristischen Beilage, vierteljährlich — 10 Ngr. — Bestellungen auf das 2. Quartal nimmt jede Postanstalt an.

**Die Verlags-Expedition** in **Olbernhau**.

Druck und Verlag von **Carl Jehne** in **Dippoldiswalde**.